

## Niederschrift

### über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Oldenswort

**vom:** 21.07.2009

**in:** Oldenswort, Gaststätte „Marschenblick“

**Beginn:** 20:00 Uhr

**Ende:** 23:00 Uhr

**Anwesend:**

(gesetzl. Mitgliederzahl: 13)

#### **a) stimmberechtigt:**

als Vorsitzender Bürgermeister Franz-Michael Tranzer

1. stellv. Bürgermeister Sönke Spreckelsen

2. stellv. Bürgermeister Jürgen-Adolf Jebe

Gemeindevertreter/in

Dirk Althof  
Michael Bolz  
Peter-Detlef Claußen  
Reiner Dobbertin  
Brigitte Hansen  
Hauke Koopmann  
Dirk Lampe  
Jürgen Massow  
Wilfried Massow  
Christian Stäcker

#### **b) nicht stimmberechtigt:**

VA Jochen Guhlke, zugleich als Protokollführer

#### **c) es fehlen: -/-**

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt gegeben worden. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden. Ebenso wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Die Sitzung ist öffentlich.

**Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.05.2009
4. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung des noch nicht sanierten Teiles des Schuldaches (800 m<sup>2</sup>)
5. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage auf dem Schuldach (Dünnschicht ca. 13,77 kwp und Polokristallin ca. 36,3 kwp)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Benutzungsordnung der Sport- und Mehrzweckhalle Oldenswort  
- Anlage -
7. Beratung und Beschlussfassung zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet nördlich der Straße Norderweg, östlich der Gemeindegrenze, südlich der Straße Moordeich, westlich der Landesstraße L36 (vorhandene Windeignungsfläche)
8. Beratung und Beschlussfassung für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Straße Norderweg, östlich der Gemeindegrenze, südlich der Straße Moordeich, westlich der Landesstraße L36 (vorhandene Windeignungsfläche)
9. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet nördlich der Straße Norderweg, östlich der Gemeindegrenze, südlich der Straße Moordeich, westlich der Landesstraße L36 (vorhandene Windeignungsfläche)
10. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Leuchtmitteln für die Weihnachtsbeleuchtung
11. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung bzw. Instandsetzung von Gemeindewegen
12. Beratung und Beschlussfassung über die Grundschule Oldenswort
  - a) Übertragung der Schulträgerschaft an die Stadt Tönning
  - b) Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Tönning- Anlage -
13. Beratung und Beschlussfassung über die Trägerschaft des Kindergartens
  - a) Zusammensetzung der Verhandlungsdelegation
  - b) Vorgabe der Zielsetzung des Verhandlungskorridors
14. Beratung und Beschlussfassung über einen Radwegebau an der Kotzenbüller Landstraße

- 15. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 16. Anfragen

### **Nichtöffentlicher Teil**

17 - 23

\*\*\*\*\*

#### **1. Einwohnerfragestunde**

- 1.1 In einer teilweise emotional geführten Einwohnerfragestunde, in dessen Verlauf Bürgermeister Tranzer einem Bürger das Wort entzieht, wird das Thema Windkraft in seinen verschiedenen Facetten thematisiert. Dabei wird auf die Schreiben der Bürgerinitiative „Zukunft Oldenswort“ vom Juni 2009 und die Antwort der Gemeindevertretung Anfang Juli 2009 Bezug genommen.

Im Wesentlichen werden die Fragen nach der Höhe der bei der Gemeinde verbleibenden Gewerbesteuereinnahmen, die mögliche Wertminderung von Grundstücken in der Nähe eines Windparks, die Gründung der Betreibergesellschaft sowie deren betriebswirtschaftlicher Ertrag angesprochen und diskutiert. Bei den Antworten weist Bürgermeister Tranzer darauf hin, dass es unbestritten ist, dass die Gewerbesteuereinnahmen je nach Höhe der zusätzlichen Gewerbesteuereinnahmen in unterschiedlicher Höhe bei der Gemeinde verbleiben. Hier spielen u. a. auch folgende Faktoren eine Rolle: die Höhe der Kreis- sowie der Amtsumlage und nicht zuletzt die vom Land festgesetzte Höhe der Gewerbesteuerumlage und die weiteren Bestimmungen, wie sie im Finanzausgleichsgesetz nomiert sind.

Ferner ist man bei diesem Projekt schrittweise vorgegangen. Zunächst war und ist man bemüht, eine Einigung mit der bestehenden Betreibergesellschaft in der Windeignungsfläche sowie den dortigen Landeigentümern Einigung zu erzielen. Erst wenn dieses gelungen ist, wird man sich mit den weiteren Schritten, wie z. B. die

Gründung einer Betreibergesellschaft, die Art und Form, wie sich die Gemeinde an der Betreibergesellschaft beteiligt und den weiteren sich daraus ergebenden Fragen beschäftigen. Klargestellt wird auch nochmals durch den Bürgermeister, dass weitere Windkraftanlagen in dem Gebiet nur in Form eines Bürgerwindparks, der den größtmöglichen Nutzen aller Beteiligten bietet, betrieben werden soll. Ob die jetzt bestehende Eignungsfläche nach Süden erweitert wird, wie von der Gemeinde beantragt, ist zunächst durch die Landesplanung zu beantworten. Im Falle einer positiven Entscheidung ist auch dann ein weiterer Beschluss durch die Gemeindevertretung erforderlich.

Gemeindevertreter Wilfried Massow berichtet über ein am 20.07.2009 zwischen der CDU-Fraktion und der Bürgerinitiative stattgefundenes Gespräch. Die Gespräche haben in einer überaus sachlichen Atmosphäre stattgefunden. Die dort gezeigte Sachlichkeit sollte sich auch in den zukünftigen Debatten durchsetzen.

- 1.2 Der Ausbau der B5a wird angesprochen. Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass die Gemeinde Oldenswort über den Abzweiger Rothenspieker künftig erreicht werden kann. Die Zufahrt im Bereich der Jans-Kurve fällt künftig weg.
- 1.3 Der Ausbau des Weges Nr. 22 (zwischen der L 32 und Gunsbüttel) sowie die Kosten werden nochmals thematisiert. Nach Ansicht des Fragestellers wären andere Wege vordringlich sanierungsbedürftig.

## **2. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung**

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

Die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 9 werden von der Tagesordnung gestrichen.

Im nichtöffentlichen Teil wird TOP 19 ebenfalls abgesetzt.

...

Folgende Punkte werden neu aufgenommen:

Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Bürgerbefragung bezüglich der Errichtung weiterer Windkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen im Außenbereich der Gemeinde Oldenswort

Im nichtöffentlichen Teil kommt hinzu:

...

Die Tagesordnung wird daher wie folgt festgestellt:

1. Einwohnerfragestunde
  2. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung
  3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.05.2009
  4. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung des noch nicht sanierten Teiles des Schuldaches (800 m<sup>2</sup>)
  5. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage auf dem Schuldach (Dünnschicht ca. 13,77 kwp und Polokristallin ca. 36,3 kwp)
  6. Beratung und Beschlussfassung über die Benutzungsordnung der Sport- und Mehrzweckhalle Oldenswort
- Anlage -

7. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Leuchtmitteln für die Weihnachtsbeleuchtung
8. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung bzw. Instandsetzung von Gemeindewegen
9. Beratung und Beschlussfassung über die Grundschule Oldenswort
  - a) Übertragung der Schulträgerschaft an die Stadt Tönning
  - b) Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Tönning- Anlage -
10. Beratung und Beschlussfassung über die Trägerschaft des Kindergartens
  - a) Zusammensetzung der Verhandlungsdelegation
  - b) Vorgabe der Zielsetzung des Verhandlungskorridors
11. Beratung und Beschlussfassung über einen Radwegebau an der Kotzenbüller Landstraße
12. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Bürgerbefragung bezüglich der Errichtung weiterer Windkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen im Außenbereich der Gemeinde Oldenswort
13. Mitteilungen des Bürgermeisters
14. Anfragen

### **Nichtöffentlicher Teil**

15 - 21

Der Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

### **3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.05.2009**

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.05.2009 werden nicht erhoben.

### **4. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung des noch nicht sanierten Teiles des Schuldaches (800 m<sup>2</sup>)**

Vorgesehen ist die Sanierung des restlichen Daches der Schule. Dafür sollen die alten Dachplatten auf dem Verbindungsflur vom nördlichen zum südlichen Teil der Schule sowie der dort vorhandenen westlichen Anbauten sowie des südlichen Teils des Schulgebäudes aufgenommen werden. Geplant ist die Neueindeckung mit Antitropfblechen, wie sie bereits auf dem nördlichen Teil der Schule vorgenommen

---

wurde einschl. der dazugehörenden Nebenarbeiten. Die Kosten für die Sanierung von rund 1.100 m<sup>2</sup> Dachfläche (ursprünglich war man von 800 qm ausgegangen) betragen rund 60.000 €. Sowohl der Finanzausschuss am 13.07.2009 und auch der Bauausschuss am 16.07.2009 haben sich mit diesem Vorhaben befasst und der Gemeindevertretung die Durchführung der Arbeiten empfohlen.

Nach Abschluss der Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, die Sanierung des restlichen Schuldaches wie vorstehend skizziert durchzuführen. Das Amt wird gebeten, die Ausschreibung umgehend zu veranlassen. Ziel soll es dabei sein, dass die Arbeiten innerhalb der Herbstferien ausgeführt werden können. Ferner wird das Amt beauftragt, die Bauüberwachung in enger Abstimmung mit dem Bauausschussvorsitzenden durchzuführen.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

**5. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage auf dem Schuldach (Dünnschicht ca. 13,77 kwp und Polokristallin ca. 36,3 kwp)**

Vorgeschlagen wird die Erweiterung der auf dem südlichen Schuldach vorhandenen Photovoltaikanlagen wie folgt:

Polokristalline Voltaikanlagen werden auf dem östlichen Teil des nach Süden gerichteten Daches (größtenteils über dem Kindergarten) sowie auf den beiden nach Süden gerichteten Dachflächen des vom Norden nach Süden verlaufenden Verbindungsflures errichtet. Auf dem Verbindungsflur selbst werden dann östlich und westlich Dünnschichtvoltaikanlagen installiert. Die Kosten vorbehaltlich der Ausschreibung und der Preisentwicklung auf dem Markt betragen:

Polokristalline Module (ca. 36,2 kwp) ca.	170.000,00 €
Dünnschichtmodule (ca. 13,7 kwp) ca.	<u>40.000,00 €</u>
Gesamtkosten ca.	210.000,00 €.

Die Ausschussvorsitzenden des Bau- und des Finanzausschusses berichten, dass beide Ausschüsse sich jeweils am 13. und 16.07.2009 mit dieser Thematik ebenfalls befasst und der Gemeindevertretung empfohlen haben, die Erweiterung der Photovoltaikanlagen auf dem Schuldach in Auftrag zu geben.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung, das Amt aufzufordern, die Ausschreibung umgehend zu veranlassen sowie die erforderliche Genehmigung beim Stromversorger E.ON zu beantragen.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

Hinweis: Die für die Tagesordnungspunkte 5 und 6 erforderlichen Gelder werden im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplanes bereitgestellt.

**6. Beratung und Beschlussfassung über die Benutzungsordnung der Sport- und Mehrzweckhalle Oldenswort**

Der Entwurf einer Haus- und Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle in Oldenswort ist allen Gemeindevertretern mit der Einladung zugesandt worden. Hintergrund für eine solche Regelung ist die Tatsache, dass zurzeit in Oldenswort keine geeigneten Räumlichkeiten für Festivitäten von über 100 Personen in den örtlichen Gastwirtschaften vorhanden sind. Um z. B. das Landschaftsringreiten, das der örtliche Ringreiterverein als Veranstalter organisiert und durchführt, in Oldenswort zu ermöglichen, soll für den stattfindenden Ball die hiesige Turnhalle zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Nutzung der Turnhalle auf wenige Ausnahmen beschränkt sein sollte, zumal für die Erteilung einer Gestattung auch immer das Vorhandensein eines besonderen Anlasses gegeben sein muss.

Nach Abschluss der Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, ab 01.08.2009 die vorliegende Haus- und Benutzungsordnung für die Sport- und Mehrzweckhalle zu erlassen. – Anlage???

*Anlage*

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

**7. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Leuchtmitteln für die Weihnachtsbeleuchtung**

Durch die EU-Kommission wurde die schrittweise Abschaffung konventioneller Glühlampen auf den Weg gebracht, sodass bis 2012 auch in Deutschland der Verkauf herkömmlicher Glühlampen verboten sein wird. Würde man die in Oldenswort vorhandene Weihnachtsbeleuchtung mit Energiesparlampen versehen, wäre die Leuchtkraft nicht mehr ausreichend und die Straßenlampen müssten zugeschaltet werden. Von daher ist es angebracht, sich einen Vorrat von Glühlampen anzuschaffen, bis neue Leuchtmittel für die Weihnachtsbeleuchtung zu einem annehmbaren Preis zur Verfügung stehen. Ursprünglich waren 5.000 Stück Glühlampen vorgesehen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird die Anschaffung von 5.000 Stück Glühlampen verworfen. Es sollen lediglich 2.500 Glühlampen erworben werden. Gemäß dem vorliegenden Kostenangebot betragen die Anschaffungskosten rund 1.500 €.

Nach Abschluss der Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, 2.500 Glühlampen gemäß dem vorliegenden Angebot zu bestellen.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

**8. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung bzw. Instandsetzung von Gemeindewegen**

Bauausschussvorsitzender Reiner Dobbertin berichtet über die zusammen mit der Tiefbauabteilung des Kreises Nordfriesland durchgeführte Wegeschau in der Gemeinde. Dabei werden die Instandsetzungsarbeiten laut Wegeschauprotokoll, das dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt wird, ausführlich dargestellt. Die dort genannten Wirtschafts- und Gemeindeverbindungswege verursachen nach Abzug der Fördermittel einen gemeindlichen Eigenanteil von rund 12.600 €. Die Kosten für die Deckenverstärkung und Asphaltanierung für den Gemeindeverbindungsweg 123 belaufen sich auf ca. 21.750 €. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 8.750 €. Ferner ist vorgesehen, den Weg Nr. 14 (Carsten-Hans-Weg) hinter dem Anlieger Ingwersen in einer Länge von rund 530 m aufzufräsen.

*Anlage*

Seitens des Finanzausschussvorsitzenden wird ergänzt, dass für Wegeunterhaltung 50.000 € im Haushalt bereitgestellt sind. Dieser Betrag werde nicht ausgeschöpft.

Nach Abschluss der Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, die Instandsetzungsarbeiten wie vorliegend ausführen zu lassen.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

Die Ausschreibung selbst erfolgt kreisweit durch die Tiefbauabteilung des Kreises Nordfriesland. Die Verwaltung wird gebeten, die Tiefbauabteilung entsprechend in Kenntnis zu setzen, zumal für die Deckenverstärkung des Gemeindeverbindungsweges 123 und das Auffräsen des Weges 14 separate Unternehmer beauftragt werden müssen.

**9. Beratung und Beschlussfassung über die Grundschule Oldenswort**

**a) Übertragung der Schulträgerschaft an die Stadt Tönning**

**b) Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Tönning**

Den Gemeindevertretern ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag bezüglich der Übertragung der Schulträgerschaft für die Grundschule Oldenswort auf die Stadt Tönning mit der Einladung zugegangen. Einleitend führt Bürgermeister Tranzer aus, dass dieser Vertrag dem Ministerium für Bildung und Frauen zugeleitet und um Mitteilung gebeten wurde, ob dieser Vertrag nunmehr in der vorliegenden Form genehmigungsfähig sei. Eine schriftliche Antwort stehe noch aus, jedoch habe der Bürgermeister in einem heute geführten Gespräch mit dem Justiziar des Ministeriums erfahren, dass es entgegen vorhergehender Auskünfte möglich sei, die Trägerschaft für die Grundschule Oldenswort zu behalten. Die Stadt Tönning würde mit einem entsprechenden Vertrag lediglich mit der Aufgabenwahrnehmung eines Schulträgers beauftragt.

Diese für alle Seiten doch überraschende Wendung würde den Vorstellungen der Gemeinde Oldenswort am nächsten kommen. Seitens des Ministeriums werden

entsprechende Formulierungsvorschläge innerhalb des öffentlich-rechtlichen Vertrages erarbeitet und den Vertragsparteien zur Kenntnis gegeben.

Auf Grundlage dieser neuen Erkenntnisse beschließt die Gemeindevertretung, diesen Tagesordnungspunkt zunächst zurück zu stellen. Die Gemeindevertretung kann dann bei Vorliegen eines entsprechenden Vertragsentwurfes kurzfristig einberufen werden, um über diesen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu beschließen. Mit dieser Verfahrensweise erklärt sich die Gemeindevertretung einverstanden.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

**10. Beratung und Beschlussfassung über die Trägerschaft des Kindergartens**

**a) Zusammensetzung der Verhandlungsdelegation**

**b) Vorgabe der Zielsetzung des Verhandlungskorridors**

Gemeindevertreter Claußen und Jebe verlassen gemäß § 22 GO den Verhandlungsraum. Frau Claußen ist im Kirchenvorstand tätig und Frau Jebe arbeitet im Kindergarten.

Eingangs erläutert Bürgermeister Tranzer, dass seitens der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Pankratius der bestehende Kindergartenvertrag im April 2009 zum 31.12.2010 mit dem Ziel gekündigt worden ist, einen Folgevertrag zu schließen. Diesbezüglich hat im evangelischen Gemeindehaus in Garding am 24.06.2009 ein erstes Gespräch stattgefunden. Dabei wurde seitens der Kirchenvertreter mitgeteilt, dass die Kirche einen Kostenanteil von 5 % des Defizits als Kostenbeitrag anstrebe. Danach hätte die Gemeinde das gesamte Defizit zu tragen. Dieses wurde damit begründet, dass die Synode einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, die Kirche sich daran gebunden fühlt und auch in anderen Regionen die Kommunen bereits die vollen Kosten tragen. Der neue Vertrag hätte eine Laufzeit von 5 Jahren.

Weiter wird ausgeführt, dass nach dem Haushaltsplan 2009 die Gemeinde 62.650 € zu schultern habe, während die Kirche zurzeit 11.400 € des Unterschusses trage. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde seinerzeit den Kindergarten erweitert hat. Zins und Tilgung hierfür würden als Betriebskosten in der Abrechnung berücksichtigt und somit ebenfalls im Verhältnis 15 % zu 85 % von der Kirche und der Gemeinde als Grundstückseigentümerin getragen.

In der anschließenden Aussprache wird deutlich, dass man eine Kostenbeteiligung von 5 % nicht als angemessene Eigenbeteiligung der Kirchengemeinde sieht und von daher die Übernahme der Trägerschaft des Kindergartens in Eigenregie sinnvoll erscheint. Dieser Gedanke bedarf jedoch noch weiterer Abstimmungen insbesondere mit dem Amt Eiderstedt.

Nach Abschluss der ausführlichen Diskussion beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

- a) In die Verhandlungskommission werden Bürgermeister Tranzer und der stv. Vorsitzende des Sozialausschusses Gemeindevertreter Dirk Althof benannt.

**Abst.: 10 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung**

- b) Die künftigen Verhandlungen mit der Kirchengemeinde sollen auf der Grundlage des bisherigen Vertrages mit dem Ziel geführt werden, dass es bei einer 15 %igen Kostenbeteiligung der Kirchengemeinde verbleibt.

**Abst.: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

Gemeindevertreter Claußen und Jebe werden zurück in den Versammlungsraum geholt. Ihnen wird das Ergebnis mitgeteilt.

**11. Beratung und Beschlussfassung über einen Radwegebau an der Kotzenbüller Landstraße**

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur besseren Anbindung der Radfahrer, die von Tönning nach Oldenswort fahren wollen, ist angedacht, an der L311 einen Radweg auf Privatgrundstück in einer Länge von rund 130 m zu

errichten. Dadurch soll erreicht werden, dass die Radfahrer, die von Tönning/Tofting kommen, nur ein Mal die L311 kreuzen müssen und dann über die südliche Anbindung der Straße Gunsbüttel zur L311 in das Dorf gelangen. Radfahrer müssten dann zukünftig nicht mehr die L311 und die L36 befahren.

Im Rahmen der ausführlichen Diskussion wird darüber gesprochen, ob der Graben zwischen der Landesstraße und dem zukünftigen Radweg verfüllt werden soll oder ob es aus Gründen der Verkehrssicherheit ratsamer ist, den Graben als Abtrennung zwischen Landesstraße und Radweg zu belassen. Der Landanlieger besteht allerdings darauf, dass zwischen Radweg und seinen Ländereien ebenfalls ein Entwässerungsgraben gezogen wird.

Nach Abschluss der Aussprache beschließt die Gemeindevertretung Oldenswort wie folgt:

- a) Die Gemeindevertretung beschließt, grundsätzlich den Bau des Radweges an der L 311 in einer Länge von 130 m voranzutreiben.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

- b) Bürgermeister, Bauausschussvorsitzender und Wegebeauftragter werden beauftragt, mit dem Landanlieger entsprechende Verhandlungen zu führen, um die genaue Größe der benötigten Fläche festzulegen.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

- c) Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr den Wechsel der Straßenbaulastträgerschaft zu beantragen, weil grundsätzlich das Land Straßenbaulastträger wäre, aber nicht bereit ist, sich an den Kosten zu beteiligen. Die gesamten Kosten müssen durch die

---

Gemeinde Oldenswort aufgebracht werden. Daher sind entsprechende vertragliche Regelungen erforderlich.

**Abst.: 13 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

**12. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Bürgerbefragung bezüglich der Errichtung weiterer Windkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen im Außenbereich der Gemeinde Oldenswort**

Seitens der CDU-Fraktion wird beantragt, eine Bürgerbefragung hinsichtlich der Errichtung weiterer Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im Außenbereich durchzuführen. Nach deren Vorstellungen sollte diese Befragung während der Bundestagswahl/Landtagswahl am 27.09.2009 durchgeführt werden. Hier wird seitens der Verwaltung ausgeführt, dass die Verbindung einer solchen Bürgerbefragung mit den durchzuführenden Wahlen in einem Raum nicht zulässig sei, weil das Wahlgeschäft nicht beeinflusst werden darf. Die Bürgerbefragung müsste in einer räumlichen Trennung zu den bevorstehenden Wahlen stattfinden.

Während die Bürgerbefragung hinsichtlich der Errichtung weiterer Windkraftanlagen im vorhandenen Windeignungsgebiet als geeignet erscheint, ist die Errichtung großflächiger, auf mehreren Hektar verteilten Photovoltaikanlagen auf Ackerflächen im Außenbereich nicht konkret genug zu formulieren, um ein aussagekräftiges Meinungsbild der Bevölkerung zu erreichen. Von daher beschließt die Gemeindevertretung, grundsätzlich eine Bürgerbefragung zur Errichtung weiterer Windkraftanlagen im vorhandenen Eignungsgebiet am 27.09.2009 durchzuführen. Nähere Einzelheiten sind noch in Abstimmung mit der Verwaltung festzulegen.

**Abst.: 12 dafür 1 dagegen 0 Enthaltungen**

**13. Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 13.1 Bürgermeister Tranzer berichtet über das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen in der Harbleker Chaussee. Dabei sind ca. 20 % der Kraftfahrzeuge über 60 km/h gefahren. Der „Spitzenreiter“ brachte es gar auf 114 km/h. Von daher hat sich der Bürgermeister entschlossen, in diesem Bereich Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei durchzuführen, die dann entsprechend auch mit einem Verwarn- bzw. Bußgeld geahndet werden.
- 13.2 Bürgermeister Tranzer gibt bekannt, dass eine vereinfachte Flurbereinigung im Zuge des Ausbaus der B5 durchgeführt werden soll. In Abstimmung mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) wurde das Plangebiet entsprechend abgegrenzt. Innerhalb dieser vereinfachten Flurbereinigung wird es ebenfalls Ziel sein, zumindest die Bahnübergänge an den grünen Wegen zu schließen.

- 
- 13.3 Hingewiesen wird darauf, dass die Gemeinde Oldenswort in den Zuständigkeitsbereich zweier Straßenmeistereien, nämlich der Straßenmeisterei Husum und der Straßenmeisterei Wesselburen fällt.
- 13.4 Bürgermeister Tranzer berichtet über die letzte Bürgermeisterdienstversammlung im Hause der Amtsverwaltung. Dort wurden die Bürgermeister u. a. darüber informiert, dass die Einladungen zukünftig mit dem neuen Dokumentenmanagementsystem RegiSafe amtseinheitlich erfolgen werden. Ziel wird es sein, zu Ergebnisprotokollen zu kommen.
- 13.5 Als Termin für die nächste Gemeindevertretersitzung wird der 22.09.2009 festgelegt.

#### **14. Anfragen**

- 14.1 Gemeindevertreter Wilfried Massow erwähnt, dass nach seinen Informationen die Postwurfsendung an alle Haushalte im Zusammenhang mit der Stellung der Gemeinde zum Flugblatt der Bürgerinitiative *Zukunft Oldenswort* nicht alle Haushalte erreicht hat. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung.

Es wird eine Pause von 22:10 – 22:25 Uhr eingelegt.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen, um in nichtöffentlicher Runde die Tagesordnungspunkte 15 – 21 aufzurufen.

Ende der Gemeindevertretersitzung: 23:00 Uhr

Garding, den 31.07.2009  
Gu/P

.....  
(Tranzer, Bürgermeister)

.....  
(Guhlke, Protokollführer)